

3.1 Bericht der Präsidentin

Die Fülle der Aufgaben, die Ansprüche und Erwartungen der verschiedenen Anspruchsgruppen an die Volksschule waren auch im vergangenen Jahr hoch. Ein gutes, unterstützendes Miteinander ist hilfreich, um diesen vielfältigen Anforderungen gerecht zu werden. Der wichtigste Pfeiler dazu sind die Mitarbeitenden. Entsprechend sind wir darauf angewiesen, Personalabgänge gut ersetzen zu können.

Nachdem Daniel Lang die Schule Rütihof im Februar verlassen hatte, konnten wir die Stelle glücklicherweise mit der bereits erfahrenen Schulleiterin Annette Rüetschi besetzen. Die Möglichkeit, in Baden in einem Schulleitungsteam zu arbeiten, ist für viele Interessenten attraktiv und ausschlaggebend, sich zu bewerben.

Nach wie vor schwierig ist es, für die offenen Lehrstellen gut qualifizierte und motivierte Lehrpersonen zu finden. Mitunter geht auf ein Angebot nur gerade eine valable Bewerbung ein. Ein Glücksfall also, wenn diese Person dann auch noch ins Team passt und die Stelle annimmt. Umso mehr sind wir gefordert, gute Rahmenbedingungen für die Lehrpersonen zu schaffen. Attraktiver Schulraum gehört sicher dazu, was leider nicht immer der Fall ist. Entsprechend kann es vorkommen, dass zum Beispiel eine Kindergärtnerin eine Anstellung ausschlägt, um in einem für sie attraktiveren Kindergarten zu arbeiten.

Die Lehrerröhne im Aargau sind im Vergleich zu den umliegenden Kantonen nach wie vor erheblich tiefer. CHF 1'000 weniger pro Monat sind dabei keine Seltenheit. Um dem entgegenzuwirken, hat das Bildungsdepartement die Überarbeitung des Lohnsystems für Lehrpersonen in Angriff genommen mit dem Ziel, die Löhne wieder auf eine solide, konkurrenzfähige Basis zu stellen. Geplant ist die Einführung auf Sommer 2021, vorausgesetzt der Grosse Rat genehmigt im Herbst 2020 die dadurch entstehenden Mehrkosten von rund 70 Millionen Franken. Wie weit die Lohnanpassung zur Entschärfung des Lehrermangels beiträgt, wird sich in den nächsten Jahren zeigen. Wir alle können aber zur Attraktivität des Lehrerberufs beitragen, indem wir den Lehrpersonen die Anerkennung entgegenbringen, die sie für ihre wertvolle Arbeit verdienen. Dadurch sollen wieder mehr junge Menschen und auch Quereinsteiger diesen zwar anspruchsvollen, aber auch äusserst abwechslungsreichen und befriedigenden Beruf ergreifen und ihn langfristig mit Freude ausüben.

Im vergangenen Jahr haben sich die Lehrpersonen nochmals intensiv mit der Umsetzung des neuen Aargauer Lehrplans beschäftigt. Schulinterne Weiterbildungen wurden durchgeführt, Zertifikatslehrgänge besucht und individuelle, fachspezifische Kurse belegt. 45 Lehrpersonen absolvierten beispielsweise den Grundkurs "Medien und Informatik" der Pädagogischen Hochschule FHNW. Dadurch wurden sie für die, mit der Einführung des neuen Aargauer Lehrplans gestiegenen, Anforderungen in diesem Bereich gerüstet. Doch nicht nur die Anforderungen an die Lehrpersonen steigen, sondern

auch jene an die entsprechende Infrastruktur und den damit verbundenen Support. Um verbindliche Rahmenbedingungen sowohl für die Infrastruktur, den Support aber auch die pädagogischen Leitlinien festzulegen, wurde für die VSB das Konzept "Medien und Informatik" erarbeitet und vom Stadtrat im April 2019 genehmigt. Damit konnte in diesem Bereich ein wichtiger, stufenübergreifender Rahmen für die nächsten Entwicklungsschritte in den kommenden Jahren erarbeitet werden. Er kann auch für die umliegenden Primarschulen als Orientierungshilfe dienen, deren Schülerinnen und Schüler später die Sekundarstufe I in Baden besuchen.

Gleichzeitig mit dem neuen Aargauer Lehrplan tritt auf das Schuljahr 2020/21 die so genannte "neue Ressourcierung Volksschule" in Kraft. Damit nimmt der Kanton ein System in die Hand, mit dem er die Zuteilung der gesamten Ressourcen an der Volksschule neu regelt. Neu erhalten die Schulen ein Ressourcenkontingent, das aufgrund eines Schülerindex berechnet wird. Dadurch vergrössert sich der pädagogische Gestaltungsraum der Schulen, gleichzeitig tragen sie aber auch mehr Verantwortung. Die Schulführung nimmt dabei eine wichtige Schlüsselposition ein. Es ist ihre Aufgabe, die Ressourcen so einzusetzen, dass damit eine möglichst grosse pädagogische Wirkung erzielt wird. Die Geschäftsleitung hat sich im vergangenen Jahr intensiv mit der Umsetzung der neuen Ressourcierung auseinandergesetzt und ein Konzept erarbeitet, das von der Schulpflege genehmigt wurde. Darin wird unter anderem die Verteilung der Ressourcen auf die einzelnen Standorte und die Leitlinien für den Ressourceneinsatz festgelegt. Zum ersten Mal wird nun das neue Schuljahr unter diesen Voraussetzungen geplant und wir dürfen gespannt sein auf die längerfristige Wirkung.

Ob die grössere Flexibilität des Ressourceneinsatzes eine Chance bietet, auf ein zunehmendes Problem einwirken zu können, wird sich zeigen. Eine der grössten Herausforderungen für Lehrpersonen und Schulleitungen sind Kinder und Jugendliche mit ausgeprägten sozialen Auffälligkeiten. Schauen ich auf meine lange Schulpflegetätigkeit zurück, stelle ich fest, dass sich diese Problematik zugespitzt hat. Insbesondere ist zu beobachten, dass immer jüngere Kinder betroffen sind. So kommt es vor, dass bereits Kindergartenkinder im Klassenverband nicht mehr tragbar sind und beispielsweise ein Timeout, also ein vorübergehender Schulausschluss, verordnet werden muss. Oder es muss bereits in diesem Alter nach einer Sonderschullösung gesucht werden. Es ist regelmässig ein schwieriges Unterfangen, für Kinder, welche die Möglichkeit der Integration in die Volksschule sprengen, eine geeignete Lösung zu finden. Das Angebot an Sonderschulplätzen im Aargau mag den Bedarf bei weitem nicht decken. Zudem kommt es vor, dass Jugendliche aus Institutionen, die eigentlich auf schwierige Fälle spezialisiert sind, weggewiesen werden, da sie auch für diese nicht tragbar sind. So kann es sein,

dass sie, nach einer Odyssee von Sonderschul- und Heimplatzierungen, wieder in der VSB landen. Schliesslich ist die Volksschule verpflichtet, die Beschulung der Kinder und Jugendlichen zu gewährleisten. Natürlich sind dies Einzelfälle, die aber alle Beteiligten über Gebühr belasten. Lehr- und Schulleitungspersonen können dadurch verständlicherweise an ihre Grenzen gebracht werden. Es ist wünschenswert, dass genau hier die neue Ressourcierung die Chance bringt, eine gewisse Entlastung zu bewirken. Daneben ist aber auch die Gesellschaft und Politik gefordert, um der Problematik präventiv entgegenzuwirken. Zum Beispiel durch Frühförderung gefährdeter Kinder und der gezielten Beratung und Unterstützung der Eltern.

Ende November fand während zwei Tagen die Datenerhebung zur Externen Schulevaluation durch das Zentrum Bildungsorganisation & Schulqualität der Pädagogischen Hochschule FHNW statt. Dieser voraus gingen verschiedene Vorbereitungssitzungen, Informationsveranstaltungen, Portfolio-Erstellung, schriftliche Vorbefragung aller Lehrpersonen, El-

tern und Schülerinnen und Schülern. Über das Ergebnis dieser Evaluation und die daraus resultierenden Massnahmen wird dann im Geschäftsbericht 2020 zu lesen sein.

Ein herzliches Dankeschön gebührt bei dieser Gelegenheit all jenen, die sich im vergangenen Jahr in irgendeiner Form für die Volksschule Baden eingesetzt haben. Speziell erwähnen möchte ich hier die Geschäftsleitung, die alles daransetzt, die Schule auf Kurs zu halten und weiterzuentwickeln. Dann die Lehrpersonen, die tagtäglich in den Schulzimmern ihr Bestes geben und die vielfältigen Herausforderungen des Schulalltags meistern. Weiter alle Akteurinnen der Schuladministration, die ihren Beitrag in allen administrativen Belangen leisten. In den Dank einschliessen möchte ich zudem den Stadt- und Einwohnerrat von Baden für die notwendige und spürbare Unterstützung. Und nicht zuletzt auch ein grosser Dank an mein Schulpflegeteam für die stets sehr kollegiale, sach- und zielgerichtete Zusammenarbeit.

Brigitte Caviezel
Schulpflege Baden

3.2 Geschäftsstatistik

Schulpflege	
5 Mitglieder, 9 Sitzungen (Vorjahr: 7 Sitzungen)	
Ordentliche Ressortaufgaben	
Ressort Präsidium	Organisationsstruktur und -grundsätze / Führungsstruktur und -grundsätze / Legislatur- und Jahresziele / Strategische Schulentwicklung / Qualitätsmanagement
Ressort Finanzen und Recht	Budget / Rechnung / Kostengutsprachen für Sonderschulung und Therapien / Disziplinarwesen
Ressort Laufbahn	Antragstellung nach rechtlichem Gehör / Sondermassnahmen Laufbahn
Ressort Personal	Personalpolitik / Anstellung Lehrpersonen
Ressort Planung und Vernetzung	Schulorganisation / Schul(raum)planung / Schul- und Familienergänzende Angebote / Elternarbeit / Schulärztlicher Dienst / Kommunikation / Krisenintervention